

SONNTAGSGEDANKEN ZUM 09. JANUAR 2022

EPIPHANIAS/ 1. SONNTAG NACH EPIPHANIAS

„DIE FINSTERNIS VERGEHT UND DAS WAHRE LICHT SCHEINT SCHON.“
(1. JOHANNISBRIEF 2, 8B)



Gebet

Ach Gott,

ich wünschte, ich hätte auch so einen Stern
wie die Weisen aus dem Morgenland.
Einen Wegweiser, der mir die richtige Rich-
tung zeigt und dazu Träume, die mir auch sagen,
was ich nicht tun soll.

Jesus, sei du mein Morgenstern.
Hilf mir zu finden, was ich suche.
Hilf mir dabei, darauf zu vertrauen,
dass du mein Leitstern bist
und mich auch im Dunkeln
auf den richtigen Weg weist.

Amen

Die Weisen aus dem Morgenland (Matthäus 2)

Da Jesus geboren war zu Bethlehem in Judäa zur Zeit des Königs Herodes, siehe, da kamen Weise aus dem Morgenland nach Jerusalem und sprachen: **2** Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, ihn anzubeten. **3** Als das der König Herodes hörte, erschrak er und mit ihm ganz Jerusalem, **4** und er ließ zusammenkommen alle Hohenpriester und Schriftgelehrten des Volkes und erforschte von ihnen, wo der Christus geboren werden sollte. **5** Und sie sagten ihm: In Bethlehem in Judäa; denn so steht geschrieben durch den Propheten (Micha 5,1): **6** »Und du, Bethlehem im Lande Juda, bist mitnichten die kleinste unter den Fürsten Judas; denn aus dir wird kommen der Fürst, der mein Volk Israel weiden soll.« **7** Da rief Herodes die Weisen heimlich zu sich und erkundete genau von ihnen, wann der Stern erschienen wäre, **8** und schickte sie nach Bethlehem und sprach: Zieht hin und forschet fleißig nach dem Kindlein; und wenn ihr's findet, so sagt mir's wieder, dass auch ich komme und es anbetet. **9** Als sie nun den König gehört hatten, zogen sie hin. Und siehe, der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, ging vor ihnen her, bis er über dem Ort stand, wo das Kindlein war. **10** Da sie den Stern sahen, wurden sie hocherfreut **11** und gingen in das Haus und sahen das Kindlein mit Maria, seiner Mutter, und fielen nieder und beteten es an und taten ihre Schätze auf und schenkten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe. **12** Und da ihnen im Traum befohlen wurde, nicht wieder zu Herodes zurückzukehren, zogen sie auf einem andern Weg wieder in ihr Land.

Nach den Sternen den Weg zu finden, habe ich nie gelernt. Aber ich bin beeindruckt von allen, die das können. Ich weiß zwar, dass der Nordstern, der ja immer an der gleichen Stelle ist, gefunden werden kann, wenn man die Achse des großen Wagens verlängert, aber praktisch anwenden konnte ich das noch nie.

Aber die Könige, die in der Bibel gar keine Könige sind, sondern eben Weise, die konnten das. Welchem Stern sie da gefolgt sind, ist nicht ganz unstrittig, aber es gibt die Vermutung, dass es sich um die sogenannte „Große Konjunktur von Jupiter und Saturn“ gehandelt haben könnte. 1981 gab es diese Erscheinung im Sternbild Fisch das letzte Mal und das nächste Mal wird diese Konstellation im Jahr 2238 am Himmel zu sehen sein. Da sie über mehrere Monate den Himmel prägt, war es also den Weisen möglich, diesem zu folgen.

Und sie hatten noch dazu das Vermögen und den Willen, sich einfach auf den Weg zu machen. Sie kamen aus dem Osten, wahrscheinlich aus Babylonien und waren wohl monatelang unterwegs. Das musste man sich leisten können. Und auch die wertvollen, eines Königs würdigen Geschenke deuten darauf hin, dass es sich um reiche Männer gehandelt haben muss.

Und dennoch – wenn ich mich auf eine so lange Reise mache, braucht das eine große Motivation, etwas, das so wichtig ist, dass sich der ganze Aufwand dafür auch lohnt.

Nach einigen Umwegen (Palast des Herodes in Jerusalem) kommen sie tatsächlich nach Bethlehem und sind hochofren, dass sie dort den Stern über dem Stall sehen und bringen dem Kind und der Mutter ihre Geschenke dar.

Für mich klingt das so vertraut, dass ich mich meistens nicht darüber wundere, aber eigentlich ist es schon ein Wunder, dass die Weisen es so einfach akzeptiert haben, dass dieses Kind, von dem der Stern ihnen erzählt hat, bei armen Leuten im hinterletzten Winkel des Landes in einem Stall zur Welt gekommen ist. Da sind sie monatelang unterwegs gewesen, bringen teure Geschenke und knien dann im Stallmist vor einem Kind armer Leute. Und doch freuen sie sich über alle Maßen.

Und nun stehe ich da und blicke zum Himmel und frage mich: welchem Stern folge ich eigentlich? Welches Ziel motiviert mich so sehr, dass ich dafür lange Strapazen auf mich nehme? Und was freut mein Herz, obwohl es so ganz anders ist als ich es erwartet habe? Denn ich glaube, diese Freude im Herzen, die ist das wichtigste. Und die Weisen finden sie im Jesuskind. Du auch?

Amen

Gottes Stern der Weihnacht gehe auf über dir.

Gottes Freude mache sich in dir breit.

Gottes Friede begleite dich bei Tag und Nacht.

Amen

„Hört der Engel helle Lieder“ vom Hüttener Posaunenchor:

<https://youtu.be/CdHh1luCIps>

Zur Info:

** Die offene Kirche lädt ein zu Einkehr und Gebet. *Gottesdienste finden aktuell unter 3G mit Masken und Abstand statt. *Der nächste Gottesdienst ist am 16.01.2022 um 10 Uhr in der Hüttener Kirche.*